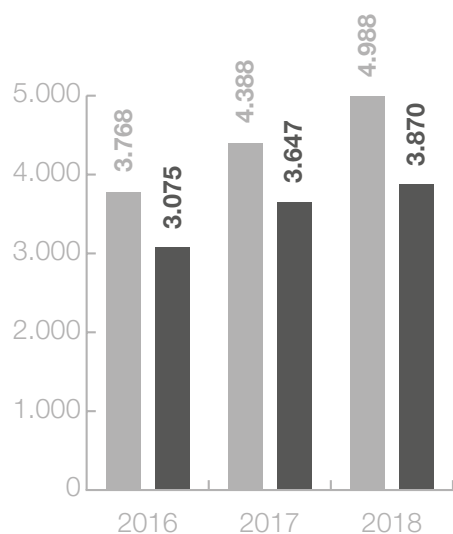


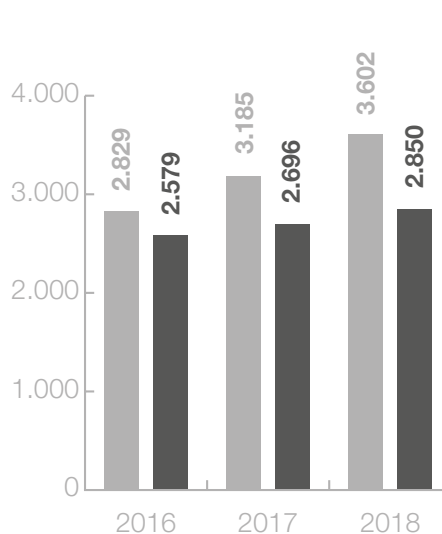
ARZNEIMITTEL FÜR SCHWERE ERKRANKUNGEN

Bei den innovativen Fertigarzneimitteln spielen in jüngerer Vergangenheit vor allem Onkologika (gegen Krebserkrankungen) und Immunsuppressiva (gegen körpereigene Abstoßungsreaktionen) eine wichtige Rolle. Den Kosten steht der jeweilige therapeutische Nutzen gegenüber. Neben Fertigarzneimitteln werden in der onkologischen Therapie auch individuell hergestellte Spezialrezepturen (Zytostatika) eingesetzt. Darüber hinaus gibt es auch Parenterale Lösungen, zur intravenösen Verabreichung u. a. mit monoklonalen Antikörpern. Die Herstellung aller dieser Spezialrezepturen unterliegt besonderen technischen Anforderungen, die bundesweit von etwa 300 Apotheken mit einem speziellen Reinraumlabor gemäß § 35a Apothekenbetriebsordnung erfüllt werden.

Immunsuppressiva



Onkologika



■ Umsatz in Mio. EUR ■ Absatz in Tsd. Packungen

In öffentlichen Apotheken zulasten der GKV abgegebene Fertigarzneimittel.

Zytostatika

	2016		2017		2018	
	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)	Verordnungen (Mio.)	Umsatz (Mio. EUR)
Zytostatika-Zubereitungen	2,4	1.245	2,3	1.163	2,2	1.022
Parenterale Lösungen	1,2	2.388	1,4	2.773	1,6	3.105
darunter: mit monoklonalen Antikörpern	0,8	2.199	0,9	2.576	1,0	2.896

In öffentlichen Apotheken zulasten der GKV angefertigte Spezialrezepturen.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI), Arzneiverordnungsreport (AVR)